

Echter Mehltau

Krankheitsursache: der Pilz *Erysiphe biocellata*

Schadbild und Krankheitsverlauf: Auf Blattober- und -unterseiten zunächst kleine weiße, punktförmige Flecken, die zu größeren Einheiten zusammen fließen. Der mehlig-weiße Belag breitet sich über ganze Pflanzen aus. Im Myzel des Echten Mehltaus werden die Fruchtkörper (Chasmothecien) gebildet, die zuerst gelblich, später dann dunkelbraun gefärbt sind. Befallene Blätter vergilben, vertrocknen und sterben ab.



Fotos: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

Krankheitserreger: *Erysiphe biocellata* ist ein Ektoparasit. Auf dem Myzel werden die Chasmothecien gebildet. Die hauptsächlichste Verbreitung erfolgt durch die massenhaft gebildeten Konidien durch Windverfrachtung. Die Konidien keimen ohne direkten Wasserfilm, aber bei ausreichend hoher Luftfeuchtigkeit aus. Temperaturen über 15° C und eine hohe relative Luftfeuchtigkeitswerte über 80% begünstigen die Ausbreitung des Echten Mehltaus im Bestand. Stärkere Niederschläge führen zu einer Befallsreduktion. Die Überdauerung des Echten Mehltaus erfolgt mit den in den Chasmothecien gebildeten Ascosporen und dem Pilzmyzel. Bei lang anhaltender, trockener und warmer Witterung kann es zu einer explosionsartigen Ausbreitung kommen.

Gegenmaßnahmen: Für ein zügiges Wachstum sorgen. Lockere Bestände und Bewässern bei leichterem Befall sind als vorbeugende Maßnahmen zu beachten